



**SEELSORGERAUM  
MITTLERES WIPPTAL**

36. Jahrgang Nr. 4  
Dezember 2020

# WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN  
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz**

ADVENT WEIHNACHT  
N E U J A H R

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

## **Seelsorgeraum**

In Erinnerung: Alfons Senfter 4

Advent und Weihnachten daheim 5

Sternsingeraktion 6

## **Jugend - Kinder**

Rückblick Erstkommunion 8

Kinderseite 13

## **Termine**

Advent, Weihnachten 14

## **Pfarre Matrie**

Pfarrchronik 18

Jungchar 19

## **Pfarre Navis**

Rückblick Pfarrversammlung 20

Pfarrleben 21

## **Pfarre Gschnitz**

Ministrant\*innen 23

Kinderweihnacht 23

Bildungshaus St. Michael 24

**Chronik** 26





## ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE  
R A U M



### LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt\_matrei@aon.at



### AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner im Ruhestand

Er wird weiterhin im Seelsorgeraum mithelfen und einige Gottesdienste übernehmen.



### PASTORALASSISTENTINNEN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at

**Gertraud Taxer** Praktikantin im Seelsorgeraum



### PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Carolina Garber

Erstkontakt für Termine in den Pfarren Matrei und Navis (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, Do: 16.30 -18.30 Uhr, Pfarramt Matrei

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt\_matrei@aon.at



### PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



### LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

**Verleger und Herausgeber:** Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal  
**Redaktion und Gestaltung:** Bettina Gamper, Carolina Garber, Thomas Garber, Maria Pranger, Gertraud Taxer  
**Layout:** teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruk, Bozen **Titelbild:** Foto Gamper

**Redaktionsschluss:** Pfarrbrief Fastenzeit, Ostern 7. Jänner 2021  
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



## VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE  
R A U M

### Liebe Pfarrgemeinden!

Ein neues Kirchenjahr beginnt. Das Jahr 2020 war wohl ein besonderes Jahr, geprägt von den Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie.

Ostern und all die Festtage nicht „richtig“ feiern zu können, war schwierig. Die Erstkommunion und die Firmung durften wir schon in mehreren Gottesdiensten feiern. Pastoralassistentin Maria und ihr Team haben Großartiges geleistet – Herzlichen Dank dafür!

Im neuen Kirchenjahr stehen nun Advent und Weihnachten vor der Tür – wegen der geltenden Regeln von Staat, österreichischer Bischofskonferenz und unserer Diözese gibt es Änderungen in der Feier der adventlichen und weihnachtlichen Festtage. Ich bitte, diese Veränderungen anzunehmen. So manche Feier kann nur im „kleinen Rahmen“ stattfinden. Ich bitte deshalb, sie in der Familie zu feiern.

Zum Advent gehören die Rorate-Gottesdienste. Sie waren die letzten Jahre gut besucht. Manche lassen kein Rorate aus – sehr lobenswert. Weil auch in den anderen Pfarren unseres Seelsorgeraumes der Wunsch nach Früh-Roraten besteht, wird heuer an den Donnerstagen nicht in Matrei, sondern in Gschnitz der Rorate-Gottesdienst gefeiert.

Zum Advent gehört auch die Sammlung Bruder und Schwester in Not – machen wir auch ihnen ein schönes Weihnachtsgeschenk durch unsere großzügige Gabe.

Das Geheimnis von Weihnachten fasziniert mich immer wieder und hoffentlich auch euch: Gott wird Mensch – er ist ein „Gott mit uns“ (Immanuel). Die Geburt

Jesu gilt es zu feiern. Heuer sind die Feiertage sehr komprimiert – gleichsam vier Festtage hintereinander – ich lade ein, die Gottesdienste gut und recht zahlreich mitzufeiern.

Noch ein Ausblick auf das nächste Jahr 2021. In unserer Diözese feiern wir unseren Diözesanpatron Petrus Canisius. Die Feierlichkeiten stehen unter dem Motto: 500 Jahre – 500 Herzfeuer.

Wir machen uns auf den Weg, Herzfeuer zu entdecken und zu entfachen. Die Diözese möchte Institutionen fördern, die für die Vielfalt und Buntheit kirchlichen Lebens stehen. Es sind Pfarren, Vereine, Gruppen eingeladen kreativ zu sein und 500 Herzfeuer zu entzünden.

Und zum Abschluss ist ein großes Diözesanfest in der Olympiahalle in Innsbruck für Samstag, 25. September 2021 geplant.

Foto: Gamper



Mit der Bitte, Weihnachten mit Herz zu feiern, wünsche ich allen gesegnete Feiertage und alles Gute für das Jahr 2021.

Euer Dekan

*Augustin Ortner*



## IN DANKBARER ERINNERUNG AN CONS. ALFONS SENFTER

SEELSORGE  
R A U M

Josef Eller und Peter Öttl



Cons. Alfons Senfter über viele Jahre Pfarrer und Seelsorger in Gschnitz und Trins ist am 8. November 2020 verstorben.

Foto: Öttl

Am Seelenonntag, dem 8. November 2020 kehrte unser Pfarrer Alfons Senfter kurz vor seinem 88. Geburtstag heim zu seinem Schöpfer.

Geboren am 19. November 1932 in Sillian, wuchs er mit seinen sechs Geschwistern wohlbehütet in seinem Elternhaus in Innervillgraten auf. Nach der Volksschule kam er ins Gymnasium Paulinum in Schwaz und studierte anschließend in Innsbruck Theologie.

Am Fest Peter und Paul 1957 wurde er in Sillian zum Priester geweiht und feierte am 9. Juli 1957 seine Primiz in Innervillgraten. Anschließend war er Kooperator in Schwaz, Neustift und Sillian.

Von 1963 bis 1965 wirkte er als Seelsorger in Feichten und für die Arbeiter beim Kraftwerksbau im Kaunertal.

Von 1965 bis 1969 kehrte er als Pfarrer von St. Veit in seine Heimat Osttirol zurück. Eine Hochwasserkatastrophe war für den jungen Priester eine gewaltige Herausforderung.

Im Oktober 1969 übernahm er die Pfarre Gschnitz und bald darauf auch die Pfarre Trins.

Neben seiner Tätigkeit als Seelsorger und Religionslehrer an den beiden Volksschulen war ihm die Renovierung der

beiden Pfarrkirchen ein großes Anliegen. In seine Wirkungszeit fiel auch der Abschluss der großen Renovierung des St. Magdalena Kirchleins.

Seine dritte Pfarrgemeinde bildeten ganz sicher die unzähligen Pilger, die er ins Hl. Land, nach Lourdes, Fatima, Assisi und zu Pater Pio begleitete.

Sein segensreiches Wirken fand Ausdruck in verschiedenen Auszeichnungen und Ehrungen.

1997 verlieh ihm die Gemeinde Gschnitz die Ehrenbürgerschaft, das Land Tirol zeichnete ihn mit dem Goldenen Verdienstkreuz aus und auch von kirchlicher Seite und sogar in Israel wurden ihm Ehrungen zuteil.

Die Hl. Elisabeth, deren Namenstag an seinem Geburtstag gefeiert wird, war ihm ein Vorbild an Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe.

Er förderte großzügig das Baby-Hospital in Bethlehem, ein Kinderkrankenhaus in Bolivien, Jugend eine Welt und viele andere caritative Einrichtungen.

Aus gesundheitlichen Gründen gab er zuerst die Pfarre Trins ab und mit Ende des Kirchenjahres 2015 legte er auch seine Tätigkeit als Seelsorger in Gschnitz im Alter von 83 Jahren zurück.

Seit 2017 lebte er liebevoll gepflegt und umsorgt im Klaraheim der Tertiarschwwestern in Hall, wo er am 8. November verstarb.

Die Pfarrgemeinden Gschnitz und Trins bedanken sich für sein Wirken als Seelsorger. Möge ihm Gott mit der himmlischen Herrlichkeit alles reichlich lohnen.



## ADVENT UND WEIHNACHTEN FEIERN - DAHEIM

SEELSORGE  
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

„**Bleibt alles anders**“ heuer, auch in der Advent- und Weihnachtszeit. Maßnahmen und Regeln zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus bestimmen unseren Alltag und auch das kirchliche Leben.

In den Pfarren unseres Seelsorgeraumes suchen wir nach alternativen Möglichkeiten, die Advent- und Weihnachtszeit gut zu gestalten. Dazu gibt es viele bewährte Angebote, wie die Herbergsuche in Navis, die wir auch in Matriei wiederbeleben möchten.

Schon seit vielen Jahren laden die Hauskirche-Hefte zur Feier von Andachten an den Sonn- und Feiertagen im Familienkreis ein. Diese liegen in den Pfarrkirchen auf.

**Hauskirche** - die Feier von Andachten und Gottesdiensten daheim – ist für viele von uns ungewohnt. Mittlerweile gibt es viele Anregungen und Vorschläge, die leicht umsetzbar und gut an die jeweilige

Situation anzupassen sind. Ein Feierheft für das Weihnachtsfest daheim liegt diesem Pfarrbrief bei.

Weitere Vorschläge sind auf der Webseite [www.sr-mittlereswipptal.at](http://www.sr-mittlereswipptal.at) abrufbar.

Da die Feier der **Kinderweihnachtsandachten** in der gewohnten Form heuer nicht möglich ist, laden wir Familien mit Kindern zu kleinen Andachten an vielen verschiedenen Orten in unseren Pfarren ein. Wir hoffen sehr, dass die Coronavorschriften dies zulassen, genaue Informationen dazu folgen rechtzeitig.

„Bleibt alles anders“ – war auch eine Erfahrung der Menschen zur Zeit der Geburt Jesu. Das feiern wir auch nach über 2000 Jahren alle Jahre wieder.

Ein Fest des Friedens, der Freude und der inneren Verwandlung wünscht euch/Ihnen allen

PA Maria Pranger

## EXERZITIEN IM ALLTAG 2021



Im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal werden in der Fastenzeit 2021 wieder „Exerziten im Alltag“ angeboten.

In dieser Zeit treffen sich die Teilnehmer\*innen einmal in der Woche zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die Übungen der folgenden Woche.

Genauere Informationen dazu gibt es ab Mitte Jänner 2021 auf [www.sr-mittlereswipptal.at](http://www.sr-mittlereswipptal.at), in den Schaukästen und bei den Schriftenständen in unseren Kirchen.

Heute  
Leben und glauben mit Herz und Verstand  
inspiriert von Petrus Canisius  
Nutze den heutigen Tag!



## STERNSINGERAKTION 2021

SEELSORGE  
R A U M

Carolina Garber, Thomas Diregger



Auch wenn vieles in unserem Leben in diesem Jahr auf den Kopf gestellt wurde: Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, sich auf Traditionen zu besinnen und zu schätzen was Bestand hat. Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit. **Die Heiligen Drei Könige bringen Segen und die Hoffnung** auf einen gelungenen Neustart im anbrechenden Jahr.

Die Sternsingerkinder haben eine wichtige Botschaft im Gepäck: **Die Zeit ist reif für ein neues Miteinander auf unserem Planeten.** Davon singen die 85.000 Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar und zeigen mit ihrem Engagement den Erwachsenen gleich wie Solidarität geht: Sie ziehen in ihren Weihnachtsferien von Tür zu Tür und bitten um eine Spende für notleidende Menschen.

### Südindien So hilft Sternsingen konkret

Der Klimawandel trifft Bauernfamilien in den südindischen Bundesstaaten Andhra Pradesh und Telangana hart. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger. Stürme und Starkregen vernichten die Felder. Fällt die Ernte aus, haben die Menschen zu wenig zu essen. Sternsingerspenden helfen beim Bau von kleinen Speichern für Regenwasser. Pflanzen wie z.B. Hirse kommen besser mit der Trockenheit zurecht. Gemeinsam werden „Küchengärten“ für Gemüse und Obst angelegt. Biologischer Anbau stärkt die Gesundheit. Am Markt werden höhere Preise erzielt. Die Corona-Pandemie war

für die Bauernfamilien im Süden Indiens besonders hart. Millionen Menschen in Indien haben ihr Einkommen und somit ihre Lebengrundlage durch den Zusammenbruch der Wirtschaft verloren.

Die Hilfsprojekte in Südindien stehen beispielhaft für 500 Sternsingerprojekte, die in Afrika, Asien und Lateinamerika Armut und Unrecht mildern und das Leben von Menschen nachhaltig verbessern.



MIT ABSTAND  
DIE BESTE AKTION.   
MACH MIT!

Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten. Auf die kommende Sternsingeraktion sind wir deswegen gut vorbereitet. In Absprache mit den Gesundheitsbehörden und mit anderen Experten/innen wurde ein **Sternsinger-Hygienekonzept** ausgearbeitet. Dieses wird an unsere örtlichen Voraussetzungen angepasst, sodass beim „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten gewährleistet ist.



## MIT ABSTAND SEGEN BRINGEN

SEELSORGE  
R A U M

20-C+M+B-21

In der **Pfarrre Matrei** kommen die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge **vom 2. bis einschließlich 6. Jänner 2021** in die Häuser und Wohnungen. Sie bringen Segenswünsche und sammeln für die Ärmsten dieser Welt.

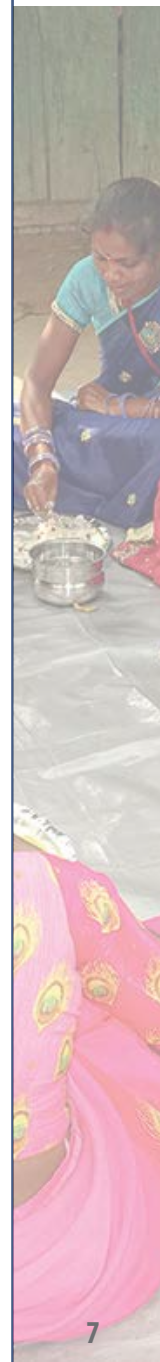
Wir werden im Vorfeld über alle möglichen Medien den Ablauf und die Besuchszeiten, bewerben.

**GANZ DRINGEND suchen wir: Erwachsene, die uns ganz speziell heuer unterstützen!**

Begleiterinnen, Köchinnen (da alle Sternsinger im Jugendzentrum zu verschiedenen Zeiten essen), zum Schminken, täglichem Waschen und Desinfizieren der Kleider und Sternsingerutensilien.

Bitte helfen Sie mit.  
Wir brauchen SIE. DANKE

Bitte melden Sie sich /melde dich im Pfarrbüro: 05273 / 6244, bei Angelika Spari unter 0664 / 9278213 oder bei Thomas Diregger 0650 / 6201605.



Auch wenn durch Corona Vieles anders abläuft, freuen sich die Sternsinger\*innen schon sehr darauf, euch/Ihnen den Segen für das Jahr 2021 zu bringen.

Natürlich werden wir dabei alle Corona-Schutzmaßnahmen einhalten: Mindestabstand von 1,5 Meter, Mund-Nasenschutz in Innenräumen, Hygieneregeln, Singen wird zum Großteil im Vorfeld in einem Tonstudio aufgenommen und mit modernen Abspielgeräten vorgetragen, max. drei Kinder und ein Betreuer/eine Betreuerin pro Gruppe, usw.

Sollten Sie den Sternsinger\*innen Süßigkeiten geben wollen (worauf sich die Könige natürlich sehr freuen), bitte nur in Originalverpackung.

Herzlichen Dank!

20-C+M+B-21

In der **Pfarrre Navis** versuchen wir das Sternsingen in gewohnter Form durchzuführen.

Aktuell gibt es aber noch keine konkreten Infos dazu. Bitte Gottesdienstordnung und Aushang beachten.

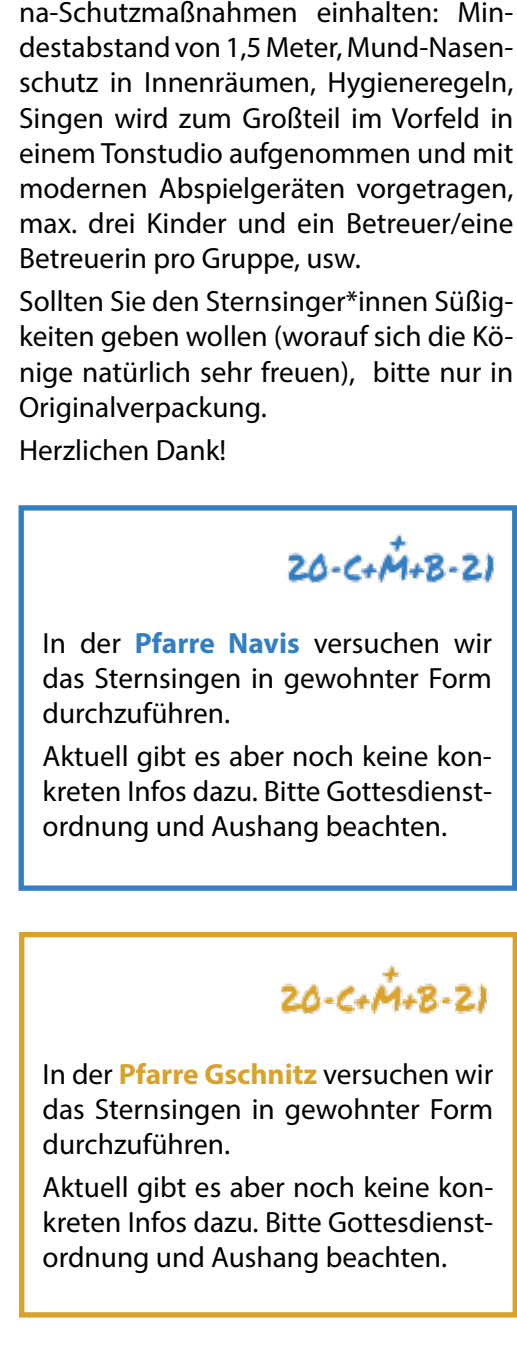
20-C+M+B-21

In der **Pfarrre Gschnitz** versuchen wir das Sternsingen in gewohnter Form durchzuführen.

Aktuell gibt es aber noch keine konkreten Infos dazu. Bitte Gottesdienstordnung und Aushang beachten.



Ein herzliches Danke allen, die die Türen öffnen und die Sternsinger und Sternsingerinnen willkommen heißen!





# WO HIMMEL UND ERDE SICH BERÜHREN

SEELSORGE  
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

## RÜCKBLICK ERSTKOMMUNION 2020 - PFARREN MATREI UND NAVIS

Nachdem im Frühjahr alle Erstkommunion-Termine abgesagt werden mussten, haben wir uns entschieden, die Feiern in Navis und Matrei möglichst bald nach Schulbeginn nachzuholen.

Dass die Bedingungen im Herbst nicht einfacher wurden, war vor dem Sommer nicht absehbar und so standen die ersten Wochen im Arbeitsjahr ganz unter dem Vorzeichen „Erstkommunionfeiern vorbereiten“. Präventionskonzepte und Sitzpläne wurden ausgearbeitet und die Fragen: „Wie viele Personen können unter welchen Voraussetzungen dabei sein“ und „Wird es uns gelingen, die Feiern trotz aller Widrigkeiten schön zu gestalten“ haben uns ausführlich und zeitintensiv beschäftigt.

Und dann gab es zwei Erstkommunionfeiern in der Pfarrkirche Navis (am 3. und 4. Oktober) und zwei Feiern im Gemeindesaal in Pfnos (am 10. und 11.



Oktober), wo Himmel und Erde sich spürbar berührt haben.

Vergelt's Gott allen Beteiligten aus den Volksschulen, allen die uns musikalisch unterstützt haben (trotz Schlechtwetter sind auch die Musikkapellen aus beiden Gemeinden zweimal ausgerückt) und

allen pfarrlichen Mitarbeiter\*innen, die diese Feiern für insgesamt 52 Kinder aus den dritten Klassen ermöglicht haben.

*Impressionen der Erstkommunion 2020 der Pfarren Matrei und Navis, die im Oktober 2020 nachgeholt wurden.*

Fotos Navis: Peer Fotos Matrei: Hammer



# ERSTKOMMUNION 2020



SEELSORGE  
R A U M





## KLAUSUR DER PFARRGEMEINDERÄTE

SEELSORGE  
R A U M

Gertraud Taxer

### Klausur der Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraumes Mittleres Wipptal am 19./20. September 2020 im Schloss Wohlgemutshaus in Baumkirchen

Dreizehn Pfarrgemeinderät\*innen von Gschnitz, Matrei und Navis haben sich zur Klausur getroffen. Moderiert hat Christian Nuener, der Leiter der Abteilung Gemeinde der Diözese Innsbruck. Mit diversen Einstiegsfragen wurden die Themen für den nächsten Tag eruiert, in Zweier-Teams tauschte man sich über die Erwartungen an diese Klausur aus und auf unterhaltsame Weise wurden gegenseitig Profilzeichnungen erstellt. Nach dem Abendlob in der Kapelle saß man noch gemütlich beisammen. Am Samstag wurde nach einem gemeinsamen Morgenlob versucht, coronakonforme Lösungen für die anstehenden Feiertage zu finden. Wie kann man diese Feiern gestalten, dass trotz allem die Zusage GOTTES erfahrbar wird, dass er in allem bei und mit uns ist? Viele gute Ideen wurden entwickelt und bei den darauffolgenden



Foto: (c) Hörtnagl

PGR-Sitzungen an der Umsetzung dieser Ideen bereits gearbeitet. Zu Allerheiligen und am Martinstag wurde bereits Einiges umgesetzt. Vieles wird heuer anders, manches kann gar nicht stattfinden. Es wird auf allen Ebenen versucht, das Pfarrleben lebendig zu gestalten. Dafür war diese Klausur ein guter Start – um Wege zu finden, die machbar sind und allem, was in dieser Zeit gefordert ist, zu entsprechen.

## ALLERHEILIGEN 2020

Im Jahr 2020 wurden auch für das Gedenken an die Verstorbenen neue Wege gesucht. Die Totengedenkfeiern am Friedhof konnten nur im kleinen Rahmen stattfinden, die aufliegenden Gebetsvorschläge aus der Diözese und der Pfarre wurden gern angenommen.

Als Zeichen der Verbundenheit mit den Familien, die im vergangenen Jahr einen lieben Menschen verloren haben, wurden in allen drei Pfarren Angehörige der Verstorbenen besucht und eine kleiner Gruß der Pfarre übergeben. Vergelt's Gott allen, die gebastelt, verpackt und vorbereitet haben und den Besuchsteams aus unseren Pfarren.



Fotos: Taxer/Garber



## RÜCKBLICK TRAUER-RAUM

SEELSORGE  
R A U M

Hospizteam Wipptal/Stubai

### DER TRAUER RAUM GEBEN - TROST FINDEN



Das Hospizteam Wipptal/Stubaital möchte sich herzlich bei dem Gastgeber Johanneskirche, allen Besucher\*innen und für die erhaltenen Spenden bedanken.



Fotos: Hospizteam Wipptal/Stubai

Die Zettel in der Klagemauer, auf denen die Besucher\*innen ihren Kummer, ihre Bitten oder Dank anvertraut haben, hat das Hospizteam Wipptal/Stubaital als Abschluss in einem feierlichen Ritual verbrannt.



Trauer braucht Raum, Zeit und Ausdruck. Zeit, die sich Trauernde oft zu selten geben und nehmen. Wenn die Trauer angenommen, der Schmerz durchlebt und nicht verdrängt werden muss, kann sich Trauer wandeln und zu neuer Kraft und Lebensfreude werden.

Wer inne hält, erhält inneren Halt. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten vielleicht noch einmal bedeutender? So ein Ort kann ein Trauer Raum sein, heuer bereits zum fünften Mal gestaltet vom Hospizteam Wipptal/Stubaital.

Von 31. Oktober bis 2. November hatte man in der Johanneskirche in Matrei die Möglichkeit, seiner ganz persönlichen Trauer Raum und Zeit zu schenken. Für das Zerbrochene im Leben konnte man eine Scherbe in eine Schüssel ablegen, eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzünden oder einfach nur die Kraft der Stille genießen, ausgewählte Texte lesen und zur Ruhe kommen.



Auch Kinder waren willkommen. Für sie gab es die Möglichkeit, Trauriges auf kindgerechte Weise auszudrücken.



## TAUFE - ERSTKOMMUNION - FIRMUNG 2021

SEELSORGE  
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

### ERSTKOMMUNION 2021

Da die Bedingungen für die Feier von Gottesdiensten, für Elternabende und Gruppentreffen derzeit sehr schwierig sind, haben wir uns entschlossen, die Entwicklung bis zum Jänner zu beobachten und dann zu entscheiden, ob es möglich und sinnvoll ist, mit der Erstkommunionvorbereitung im Frühjahr zu beginnen und die Feiern vor dem Sommer durchzuführen.

Derzeit laufen auch Überlegungen über eine Verschiebung in die 3. Schulstufe und damit eine Erhöhung des Erstkommunionalters.

### FIRMUNG 2021

Auf den Erfahrungen mit Corona im laufenden Jahr aufbauend, hat das Firmtteam schon im September ein neues Konzept für das Schuljahr 2020/2021 entworfen, das auch bei verschärften Regeln zur Eindämmung des Virus umsetzbar ist. So wurden die Schüler\*innen der 4. Klassen eingeladen, sich anzumelden und wir wollen im Jänner mit einer Mischung von online- und Präsenzangeboten starten. Voraussichtliche Firmtermine sind am 30. April und 1. Mai – Generalvikar Roland Buemberger hat als Firmspender zugesagt.

### TAUFSONNTAGE

#### Taufsonntag in der **Pfarre Matrei**

- 27. Dezember 2020
- 24. Jänner 2021
- 28. Februar 2021
- 28. März 2021
- 18. April 2021

#### Taufsonntag in der **Pfarre Navis**

- 13. Dezember 2020
- 10. Jänner 2021
- 7. Februar 2021
- 14. März 2021
- 11. April 2021

### HL NIKOLAUS - 6. Dezember

Leider werden von der Pfarren heuer keine Hausbesuche organisiert. Wir bitten darum den Gedenktag des Heiligen Bischof Nikolaus in der Familie zu feiern. Dazu stellen wir auf der Website einen Feiervorschlag bereit und legen diesen auch in den Pfarrkirchen auf.

### DAUMEN-NIKOLAUS

Du brauchst:  
Fingerfarbe oder Stempelkissen, Stift

So geht's:  
Tauche den Daumen in die Farbe, mache einen größeren und einen kleineren Abdruck aufs Papier. Nun fehlen nur noch Arme, Beine und natürlich darf Mitra (Kopfbedeckung) und Stab nicht fehlen. Fertig ist der Daumen-Nikolaus.

Aus: Familien feiern Feste [www.familien-feiern-feste.net](http://www.familien-feiern-feste.net)  
ein Projekt der Diözesen Bozen-Brixen und Innsbruck



## KINDERSEITE

SEELSORGE  
R A U M

Carolina Garber

Hallo liebe Kinder!

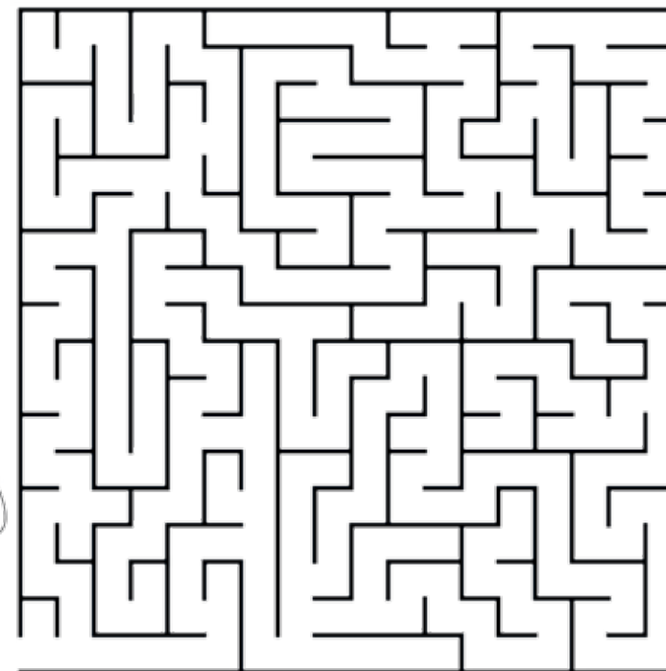
Weihnachten kommt bald und ich bin schon ganz aufgeregt. Aber davor kommt noch ein schöner Tag – der Nikolaus-Tag!

Bischof Nikolaus lebte in der Stadt Myra, das ist eine Stadt in der heutigen Türkei. Seine Familie war reich, aber Nikolaus verteilte das Geld an die armen Leute der Stadt. Er wurde zum Priester geweiht und später zum Bischof von Myra gewählt. Viele Legenden berichten über die guten Taten von Bischof Nikolaus. Ich möchte euch eine davon erzählen:

*Eines Tages geriet ein Schiff auf hoher See in einen heftigen Sturm und drohte unterzugehen. Einer der Seeleute rief nach Bischof Nikolaus um seine Hilfe. Plötzlich war ein fremder Mann am Schiff und half den Seeleuten in ihrer Not. Das Schiff kam sicher im Hafen von Myra an und der Fremde war nicht mehr zu sehen. Als die Seeleute in die Bischofskirche kamen um Dank zu sagen, sahen sie Bischof Nikolaus und erkannten, dass er der fremde Mann am Schiff gewesen ist.*

Liebe Kinder, ich wünsche euch ein schönes Nikolaus-Fest!  
Eure Kirchen-Fledermaus *Chrissi*

Findet ihr den Weg durch das Labyrinth, damit Nikolaus zu den Kindern kommen kann?





## AUS DER GOTTESDIENSTORDNUNG

SEELSORGE  
R A U M

Es gibt weiterhin immer wieder notwendige Änderungen bezüglich Covid-19-Maßnahmen, die für Veranstaltungen und die Feier von Gottesdiensten relevant sind.

Deshalb bitten wir darum, dass stets die **aktuelle Gottesdienstordnung** beachtet wird, weil es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Weiters bitten wir die aktuell gültigen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Bitte alle Krankheits-Anzeichen ernst nehmen. Bitte auch die vor Ort angebrachten **Informationen und Verhaltenshinweise** beachten.

Herzlichen Dank!

### ADVENT-ERÖFFNUNG

#### Samstag, 28. November 2020

- 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
- 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

#### Sonntag, 29. November 2020

- 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz

### RORATE

#### Pfarre Matrei:

- Montag bis Mittwoch  
Freitag und Samstag  
6:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei

#### Pfarre Navis:

- Mittwoch, 2. Dezember und  
Mittwoch, 16. Dezember 2020  
6:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

#### Pfarre Gschnitz:

- Donnerstag, 3., 10. und 17.  
Dezember 2020  
6:00 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz

- Pfarre Matrei am Brenner
- Pfarre Navis
- Pfarre Gschnitz
- Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

### VERSÖHNUNGSFEIER

#### Freitag, 11. Dezember 2020

- 16:00 Uhr Versöhnungsgottesdienst  
für unserer Senioren / Seniorinnen  
in der Pfarrkirche Matrei



#### Beichtgelegenheit

Im Advent wird es die Gelegenheit der Beichte geben. Bitte dazu die Gottesdienstordnung beachten.

### WEIHNACHTEN - Heiliger Abend

#### Donnerstag, 24. Dezember 2020

**Kinderweihnachtsfeiern:** Bitte dazu die Informationen auf der Gottesdienstordnung und auf der Webseite beachten.

- 22:00 Uhr **Christmette**  
in der Pfarrkirche Gschnitz
- 22:30 Uhr **Christmette**  
in der Pfarrkirche Matrei
- 23:00 Uhr **Christmette**  
in der Pfarrkirche Navis



## ADVENT - WEIHNACHTEN

SEELSORGE  
R A U M

### WEIHNACHTEN

#### Freitag, 25. Dezember 2020 Geburt des Herrn

- 8:30 Uhr Festgottesdienst  
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr Festgottesdienst  
Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr Festgottesdienst  
Pfarrkirche Gschnitz
- 19:00 Uhr Weihnachtsamt,  
Pfarrkirche Matrei

#### Samstag, 26. Dezember 2020 Hl. Stephanus

- 8:30 Uhr Festgottesdienst  
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr Festgottesdienst  
Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr Festgottesdienst  
Pfarrkirche Gschnitz

### SILVESTER - NEUJAHR

#### Donnerstag, 31. Dezember 2020 Silvester

- 17:00 Uhr Jahresschlussfeier  
Dankgottesdienst, Pfarrkirche Matrei
- 17:00 Uhr Jahresschlussandacht  
in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19:00 Uhr Dankgottesdienst  
in der Pfarrkirche Navis

#### Freitag, 1. Jänner 2021 Neujahr

- 8:30 Uhr Festgottesdienst  
in der Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr Festgottesdienst  
in der Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr Festgottesdienst  
in der Pfarrkirche Gschnitz

### DREIKÖNIG

#### Mittwoch, 6. Jänner 2021 Erscheinung des Herrn

- 8:30 Uhr Heiliges Amt, Pfarrk. Matrei
- 10:00 Uhr Festgottesdienst  
in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr Festgottesdienst  
in der Pfarrkirche Gschnitz

Segnungen zum Stephanstag und zu Erscheinung des Herrn sind auf der Gottesdienstordnung ersichtlich.



### SCHNEESCHUHWANDERUNG Freitag, 29. Jänner 2021, abends

Gemeinsam wollen wir wieder durch die Naviser Winterlandschaft wandern und dabei einige schöne Impulse genießen.

Genauere Informationen werden ca. 14 Tage vor dem Termin angekündigt. Es besteht die Möglichkeit, Schneeschuhe günstig auszuleihen.

**Wir bitten um Anmeldung**  
bis 26. Jänner im Pfarrbüro Matrei.





## NACHT DER 1000 LICHTER

P F A R R E  
M A T R E I

Fiona Schafferer für die Dekanatsjugend Matrei am Brenner

Die Nacht der 1000 Lichter in Matrei ist nun vorbei und wir, die Dekanatsjugend Matrei, möchten uns herzlich bei allen Spaziergängern bedanken. Ein großes Dankeschön geht an alle, die fleißig kreative und funkelnde Stationen gestaltet haben! Ohne euch wäre dieser Abend nicht so besonders gewesen!

Insgesamt gab es zwölf Stationen, die entdeckt werden konnten und sogar noch einige mehr, die spontan gestaltet wurden.

Fotos: Schafferer



Vom Superman Zeichen und franziskanischem Tau über bunte, mit transparentem Papier gestaltete Fenster bis hin zu Laternen und Lichterketten in der Einfahrt und im Garten - all das konnte bestaunt werden! Themen wie Freude/Joy, Optimismus, Dankbarkeit und die Frage: „Wann ist man eigentlich heilig?“, waren ein Teil der Nacht der 1000 Lichter 2020.

An drei Stationen gab es die Möglichkeit selbst Fragen zu beantworten und seine Antworten entweder auf ein Plakat oder, mittels eines QR-Codes, online aufzuschreiben. Auch Stationen, die nicht direkt im Matreier Markt angesiedelt waren, gab es zu bewundern. Ein Yin & Yang Symbol in weiß und rot und eine Lichterspirale in Schöfens sowie die Form



## NACHT DER 1000 LICHTER

P F A R R E  
M A T R E I

einer Kerze, die hell auf einem Balkon über dem Annaheim leuchtete. Vor dem Widum konnte man ein Video der Dekanatsjugend anschauen, das verschiedene Orte zeigte, die von uns als „heilig“ angesehen werden.

Es waren einige Spaziergänger am Weg, besonders auch viele Familien mit Kindern. Von vielen Seiten hörte man, dass dieses Konzept sehr gut ankommt und gerne wiederholt werden kann. Auch für uns war es sehr schön zu sehen, dass viele Menschen Freude daran hatten, die Orte zu entdecken.

Wir haben uns über ein bisschen Routine in diesem komischen Jahr 2020 gefreut und bedanken uns noch einmal bei allen Besuchern und Mitwirkenden!

Dekanatsjugend Matrei am Brenner



## SANIERUNG PFARRKIRCHE

Mit Adventbeginn können wir endlich wieder Gottesdienste in der Pfarrkirche feiern. Ein schönes Zeichen zum Starten ins neue Kirchenjahr, das mit 1. Adventsonntag beginnt. Zu Redaktionsschluss waren die Arbeiten noch nicht ganz beendet, deshalb wird es im nächsten Pfarrbrief einen ausführlichen Bericht über die Arbeiten und die Kosten geben, sowie einige Fotos.

Da während der Arbeiten größere Schäden festgestellt wurden als gedacht, wird es auch zu Mehrkosten kommen.

Ein großes Vergelt's Gott für die Spenden, die bereits gebracht wurden.

Wem eine finanzielle Unterstützung ein Wunsch ist, kann gerne noch auf folgendes Konto bei der Raika Matrei spenden: IBAN AT10 3627 3000 0003 5865



## PFARRCHRONIK

P F A R R E  
M A T R E I

Egg Konrad sen., Chronik für die Volksschule Matriei - überarbeitet von Walter Reitmair

### ZWEI AUßERORDENTLICHE KUNSTWERKE VON MARIA WALDRAST

Der **Tabernakel am Hochaltar** der Waldraster Klosterkirche vor der ersten Aufhebung 1785, ein erlesenes Kunstwerk, war eine Spende des Tiroler Landesfürsten Erzherzog Leopold V. Seine Gattin, Claudia Medici, hatte nicht nur ihr prachtvolles Hochzeitskleid in einen Ornat für Maria Waldrast umarbeiten lassen, sondern bewog ihren Gatten zur Spende einer Glocke und eben des genannten Tabernakels. Angeblich soll der Erzherzog selbst eine Elfenbeinsäule dazu auf der Drehbank hergestellt haben. 1628 angefertigt aus Ebenholz und Elfenbein, reichlich mit Gold- und Silbereinlegearbeiten verziert, kam er nach der Klosteraufhebung in das Depositenamt nach Innsbruck. Viele der Wertgegenstände wurden damals aus aufgehobenen Klöstern und Kirchen im Auftrag der Religionsfondverwaltung im Depositenamt aufbewahrt, bis sich geeignete Käufer fanden.

Zwei Jahre später wurde dieser prachtvolle Tabernakel dem Kapuzinerpater Pelagius Steinhauser, dem damaligen Kaplan von Scharnitz, um 80 Gulden verkauft und in der dortigen Pfarrkirche aufgestellt. Nach einem alten Inventurverzeichnis wurde der Tabernakel auf 1500 Gulden geschätzt.

Als kurze Zeit später der Abt des Klosters Ettal in Oberbayern nach Scharnitz kam und diesen wunderbaren Tabernakel sah, bot er dem Kaplan dafür 300 Gulden. Der Abt versprach im Gegenzug, für Scharnitz einen neuen Tabernakel auf seine Kosten anfertigen zu lassen. Pater Pelagius lehnte jedoch diesen Handel strikt ab. Beim Bayernerneinfall 1809 in Tirol ging die Kirche in Scharnitz in Flammen auf und mit ihr verbrannte der wertvolle Tabernakel.

Ein weiteres Kunstwerk, ein **großes Kruzifix**, wurde ebenfalls nach der Klosteraufhebung 1785 aus Maria Waldrast entfernt. Der Prior erwarb dieses Kreuz von der Aufhebungskommission und schenkte es dem damaligen Pächter der Gastwirtschaft zum Andenken.

Dieser stellte es in seinem Gasthaus in Fulpmes in einen stillen Winkel. Fast hundert Jahre später wechselte mit dem Gasthaus auch das Kreuz seinen Besitzer. 1876 erkannte ein Kunstkenner, dass dieses Kreuz eine Arbeit des berühmten Pustertaler Bildhauers und Malers Michael Pacher sei. Das Kunstwerk wurde nach München gebracht und schließlich um 1500 Gulden nach Breslau verkauft. Seither ist es dort in einer Kapelle der Domkirche aufgestellt.

### EHEJUBILÄEN in der Pfarre Matriei

„**Dank zu sagen für gemeinsame Jahre, für erlebte Höhen und Tiefen**“ – unter diesem Motto nahmen mehr als 20 Paare beim eigens für die Jubelpaare und ihre Angehörigen stattfindenden Gottesdienst am 26. Oktober teil.

Vergelt's Gott für die feierliche musikalische Gestaltung durch einen der Jubilare mit seiner Bläsergruppe – so konnte im coronabedingt kleinen Kreis ein stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert werden.



## JUNGSCHAR

P F A R R E  
M A T R E I

Thomas Diregger

### JUNGSCHAR in CORONA-ZEITEN?

Die Beschränkungen durch die Pandemie haben auch in der Kinder- und Jugendarbeit gravierende Spuren hinterlassen. Nach einer längeren „Zwangspause“ starteten wir im Oktober wieder mit den „Heimstunden“ mit einem tollen Team junger Menschen.

Natürlich mit größter Vorsicht unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Hygiene- und Covidregeln.

Wir wollen ausnahmslos in Kleingruppen den Kindern und Jugendlichen Spaß, Action, Sport, Spiel, kreative Aktionen in einer tollen, ermutigenden Gemeinschaft anbieten. Die meisten Treffen finden unabhängig vom Wetter im Freien statt.

Wir, das sind Mädchen und Buben und ein Gruppenleiter, treffen uns 14-tägig beim Jugendzentrum Matriei. Gemeinsam wollen wir einen Nachmittag gestalten.

**Aufgrund der derzeitigen Situation kann man heuer jederzeit bei der Jungschar mitmachen.** Bitte einfach bei Thomas Diregger 0650/6201605 anrufen und schon bist du dabei.

### Welche Gruppen gibt es bei uns:

Jede unserer Gruppen ist in diesem Jungscharjahr einmal oder öfters geteilt, so dass maximal sechs Kinder in einer Gruppe sind.

- **Paula & Team\*:**  
6 und 7 Jahre (Mädchen und Buben)
- **Carmen, Steffi & Team:**  
7 bis 11 Jahre (Mädchen und Buben)
- **Daniel, Michael und Elias & Team:**  
9 bis 11 Jahre (Buben)
- **Jugendgruppe**  
Anja, Nadine & Team:  
ab ca. 12 Jahren (Jugendliche)
- **„Youngcrew“**  
Thomas, Franz, Nadine:  
13 bis 17 Jahre  
(Jugendliche und junge Erwachsene)

\***Team:** sind Jugendliche/junge Erwachsene, die die Gruppenleiter unterstützen und vielleicht bald eine eigene Gruppe leiten.

Wir würden uns freuen, wenn du bei uns mitmachen möchtest. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

### BETHLEHEM-LICHT in der Pfarre Matriei

Am Heiligen Abend wird das Bethlehemlicht zum Mitnehmen von Jugendlichen und Gruppenleiter\*innen der Jungschar Matriei kostenlos angeboten. Um größere Menschenansammlungen zu vermeiden heuer an drei Standorten.

- **Matriei** vor dem ehemaligen Gasthaus „Laner“ von 08:30 bis 13:00 Uhr
- **Pfons** vor dem Gemeindeamt von 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Statz** am Parkplatz beim Basecamp von 10:00 bis 12:00 Uhr

Eine **Kerze für das Friedenslicht** kann um 3 € erworben werden, auf der das Jesukind der Pfarrkirche abgebildet ist.

Der **Reinerlös** vom Verkauf der Kerzen kommt wieder dem Vinzenzverein Matriei zugute.

Ab ca. 13 Uhr wird am Heiligen Abend in der Pfarrkirche sowie in der Hl. Geist Kirche das **Friedenslicht** brennen, wo man es kostenlos holen kann.

Nähere Infos bei Thomas Diregger 0650/6201605.



Thomas Garber, PGR Obmann

Nach der Absage aufgrund der COVID 19 Pandemie im März wurde diese am 7. Oktober 2020 nachgeholt. Eine Pfarrversammlung sollte nach Statut des Pfarrgemeinderats in der Diözese Innsbruck einmal jährlich stattfinden. Sie dient der gegenseitigen Information und Aussprache zwischen der Pfarrbevölkerung und dem Pfarrgemeinderat.

Mit dem notwendigen Abstand fanden sich fast 50 Personen ein, um miteinander über die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen in der Pfarre zu diskutieren.

So gab es gleich zu Beginn mit Fotos einen Rückblick auf die unterschiedlichsten Aktivitäten der Pfarre und des Seelsorgeraums. Ein herzliches Danke an unsere zwei Fotografen Victoria und Lorenz für das zur Verfügung stellen der genialen Fotos.

Ein weiterer Punkt war die Vorstellung der Ergebnisse des LIVT-Fragebogens, der schon 2019 ausgefüllt wurde. Daraus ergeben sich folgende Punkte:

- Wir haben ein katholisch gutes Profil – sind eine Durchschnittsgemeinde
- Wir sind traditionell geprägt!
- Wir sollten mehr über unseren Glauben ins Gespräch kommen!
- Wir sollten Formen neben dem üblichen Gottesdienst entwickeln!

Wichtig war natürlich auch das Besprechen der Anliegen, die im Fass, das in der Pfarrkirche in den letzten Monaten aufgestellt war, abgelegt wurden. Ein wichtiger Punkt dabei war die veränderte Gottesdienstzeit am Sonntag. Dabei kamen wir hier miteinander zum Schluss, dass es wichtig ist eine fixe Gottesdienstzeit

beizubehalten und auf Grund der derzeitigen Rahmenbedingungen 10 Uhr die beste Zeit ist. Damit wir auch Gottesdienste mit unserem Pfarrer Augustin Ortner feiern dürfen.

Weitere Diskussionspunkte waren:

- Messintentionen: Darüber wurde im letzten Pfarrbrief berichtet.
- Anbetung am Herz-Jesu Freitag: Da bei Schülermessen auch Vorbereitungen vor dem Gottesdienst notwendig sind und hier die betende Gemeinde dadurch nicht gestört werden soll, bleibt die Zeit für die Anbetung nach dem Gottesdienst.
- Wasserhahn beim Weihwasserbehälter: Wir sind auf der Suche, haben aber bisher noch keinen geeigneten gefunden.
- Erntedankkrone: Wir sind froh, dass wir eine solch große Erntedankkrone haben, die jedes Jahr so schön von den Jungbauern gestaltet wird.
- Chorgesang und Orgelspiel: Die musikalische Gestaltung ist wichtig und auch beim LIVT-Fragebogen kam heraus, dass die Musik bei unseren Gottesdiensten sehr geschätzt wird.
- Ministrant\*innen: Wir freuen uns, wenn wieder Kinder beim Gottesdienst aktiv als Ministrant\*innen mit dabei sind.

Natürlich war auch die Zukunft des Widums Thema der Pfarrversammlung. Das Gebäude muss in nächster Zeit nicht nur außen sondern auch innen renoviert werden. Hier wird vor allem der Pfarrkirchenrat aktiv sein, um ein gutes



Vorgehen im Sinne der Pfarre, Gemeinde und der involvierten Vereine zu gewährleisten. (Siehe auch Seite 22)

Abschließend wurden noch die neuesten Regelungen bzgl. Covid 19 und ihre Auswirkungen auf die Gestaltung zukünftiger Feste bis Weihnachten vorgestellt.

Ein herzliches Danke an alle, denen eine lebendige Pfarre ein Anliegen ist und auch viel Zeit und Engagement da hinein stecken. Ein großes Danke all jenen, die an diesem Abend mit dabei waren, mitdiskutiert und ihre Meinung in dieser



Blick in die Pfarrversammlung vom 7. Oktober im Gemeindesaal Navis.  
Foto: (c) Hörtnagl

offiziellen Runde kundgetan haben. Im Namen der Pfarre auch ein Danke an die Gemeinde für die äußerst gute Zusammenarbeit.

## SOMMERNACHTSKONZERT 2020

Leider war es nicht möglich, dass das Konzert zum ursprünglichen Termin am Patrozinium in Navis durchgeführt werden konnte. Umso erfreulicher war es, dass es am 29. August 2020 nachgeholt wurde.

Trotz regnerischen Wetters und Einschränkungen aufgrund der Corona-Regelungen folgten viele der Einladung und genossen den Abend mit dem Findling Duo, Uschi und Walter Hölbling.

Die Pfarre nützte dabei auch die Gelegenheit, sich bei den vielen Ehrenamtlichen zu bedanken und diese zu diesem Abend einzuladen. So verbrachten knapp 80 Zuhörer\*innen einen wirklich intensiven Abend mit der wunderschönen Musik und den inspirierenden Texten des Findling-Duos.

Auch in Zeiten mit intensiven Regelungen ist es wichtig, gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen zu haben, die die Gemeinschaft stärken.



Findling-Duo Walter und Uschi Hölbling  
Fotos: Peer

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend stattfinden konnte.



## DAS WIDUM IN NAVIS

P F A R R E  
N A V I S

Thomas Garber

Das Widum wurde 1756 nach den Plänen des Naviser Pfarrers und Architekten Franz de Paula Penz erbaut. Die Fassaden sind mit Fresken in Art der Allgäuer Lüftlmalerei versehen, die dem Augsburger Matthias Günther, der auch die Deckenfresken in der Wiltener Basilika gestaltete, zugeschrieben.



Neben dekorativen Architekturmotiven werden auf den Fresken auch die allegorischen Darstellungen von Glaube, Hoffnung, Liebe und Gerechtigkeit gezeigt.

Das Widum spielte nicht nur als Pfarrhof immer schon eine wichtige Rolle, sondern diente lange Zeit auch als Gasthaus, später dann auch als Ort des ersten Kin-

dergartens in Navis und jetzt haben hier einige Vereine (Schützen, TV Die Naviser, Bäuerinnen, ...) Räumlichkeiten zur Vereinsausübung gefunden.

Auch in Zukunft soll dieses Gebäude im Zentrum unserer Pfarre und Gemeinde ein belebter und benötigter Ort für alle und insbesondere für Vereine bleiben.



Allegorische Darstellung der Liebe

Fotos: Garber

## EINEN MENSCHEN LIEBEN, HEIßT EINWILLIGEN, MIT IHM ALT ZU WERDEN

**Die Pfarre Navis gratuliert allen Paaren, die heuer ein Ehejubiläum feiern!**

Am Sonntag, 11. Oktober 2020 wurde ein Dankgottesdienst miteinander gefeiert. Zur Erinnerung erhielten die Paare ein kleines Geschenk, da wir leider nicht zur üblichen Agape einladen konnten.

Wir sagen danke für das Tun in Familie und Gesellschaft und wünschen, dass die Liebe und Zuneigung zueinander genauso brennt wie die Kerze im Glas!



Foto: Garber



## PFARRLEBEN

P F A R R E  
G S C H N I T Z

### MINISTRANT\*INNEN DER PFARRE GSCHNITZ

Nach der Corona- und Sommerpause und unter Einhaltung der jeweiligen Bestimmungen tut sich bei den Ministrant\*innen wieder einiges:

Die zwei „großen“ und erfahrenen Minis Helene und Magdalena helfen ab sofort bei der Betreuung der Ministrantengruppe und haben gemeinsam mit Peter Öttl mit der Einschulung der „Neuen“ begonnen.

Herzlich willkommen, Lara und Emma, schön dass ihr mithelft!



Foto: Stackler

### „WER KLOPFET AN“ - KINDERWEIHNACHTSANDACHT IM WALD

Katholischer Familienverband Gschnitz



Foto: Gamper

Am Donnerstag 24. Dezember starten wir um 16 Uhr bei der Pfarrkirche Gschnitz zu einer besinnlichen Wanderung, einer Form der Herbergssuche.

Besinnliche Stationen führen uns zur Weihnachtsandacht im Wald, dort stimmen wir uns auf den Heiligen Abend und das Geburtsfest Jesu ein.

Bitte eine Laterne mitbringen und warm anziehen!!

### HERBERGSUCHE in der Pfarre NAVIS

Ab 1. Adventsonntag stehen wieder die Tafeln der Herbergssuche in der Sakristei zur Abholung bereit. Es ist schön, wenn diese Tradition der Einkehr im Advent weiterlebt!



Foto: Garber



Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität|Psychologie im Bildungshaus St. Michael

Seit 1. September 2020 habe ich diesen wunderschönen Arbeitsplatz am Kraftsee, im Bildungshaus St. Michael. Manchmal geh ich morgens, ehe ich im Büro beginne, um den Kraftsee und stimme mich ein auf das, was kommen wird, auf die Begegnungen und die Aufgaben. Ein Wort begleitet mich dabei: „Ich gehe in der Kraft, die mir gegeben ist. Ich will einfach gehen – und klar. Du, Geistkraft Gottes, begleite mich!“

Hier im Haus St. Michael bin ich zuständig für den Bereich Spiritualität | Psychologie und organisiere dazu Angebote. Spiritualität ist wohl der innerste Kern unserer Haltung, aus der heraus wir leben und uns bewegen. Die christlichen Spiritualitäten bieten einen reichen Schatz an Impulsen und Erinnerungen, die nähren und tragen, trösten und anfragen können. Und sie erzählen von der Sehnsucht nach Tiefe und Sinn.

Alle unsere Seminarangebote finden Sie

Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität und Psychologie im Bildungshaus St. Michael



Foto: St. Michael

auf der Homepage oder im Programmheft. Ich lade Sie ein, einmal dort reinzuschauen, und in unseren Feldern Spiritualität, Familien- und Lebensbegleitung und Persönlichkeitsbildung vielleicht auch etwas für sich zu entdecken. Drei dieser Veranstaltungen möchte ich Ihnen in diesem Pfarrbrief vorstellen, und ich grüße Sie herzlich

Ihre Annemarie Hochrainer

### SEMINARANGEBOT AUS SPIRITUALITÄT / PSYCHOLOGIE

#### Warten aufs Christkind Advent und Weihnachten in der Familie feiern

8. Dezember 2020

Alle Jahre wieder... basteln, singen, den eigenen Bedürfnissen nachspüren und sich auf die Suche nach der Weihnachtsfreude machen. Besonders um die Weihnachtszeit rückt die Familie zusammen. Familie heißt gemeinsam leben, gemeinsam feiern.

Ob als Mama, Papa, Oma, Opa, Kind, Tante, Freund, zu zweit oder in jeder bunt gemischten Konstellation ... Feste gemeinsam feiern ist eine Herausforderung.



Foto: pixabay

ung. Gönnen Sie sich und Ihren Lieben diese Atempause in der Mitte des Advents

Referent\*innen:

Dr.<sup>in</sup> Anna Hintner mit Team



#### Ja ich komme bald Wüstentage im Advent

11. bis 12. Dezember 2020

Dieses Jesuswort ganz am Ende der Offenbarung des Johannes (Offb 22, 20) lässt aufhorchen. Gilt es auch noch für uns, die wir in einem epochalen gesellschaftlichen Wandel und auch in einer tiefgreifenden Kirchenkrise leben?

Einst haben die Christ/innen auf dieses ermutigende Jesuswort im Gottesdienst mit dem Ruf: „Komm, Herr Jesus!“ geantwortet. Wir wollen diesem Kommen – diesem „Adventus Domini“ – entgegen-



Foto: pixabay

gehen, indem wir uns vom II. Hochgebet dahin führen lassen.

Referent:

Prälat Dr. Klaus Egger

Ehemaliger Generalvikar der Diözese Innsbruck, Autor

#### Mein Leben - mein Kunstwerk Öffne dich für deine Ressourcen und Potentiale

8. bis 10. Jänner 2021

Dieser erste eines dreiteiligen Workshops ermöglicht dir, dein Leben als Schatzkammer zu entdecken. Experimentierfreude, Mut und Spaß stehen dabei im Vordergrund und bringen deinen individuellen Ausdruck zur vollen Entfaltung. Eine neue, bewusste Sichtweise auf das Leben erleichtert ein sinnvolles Leben im Alltag.

Referentin:

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Astrid Schroffner-Steiner

Künstlerin aus Leidenschaft, Psychologin mit Begeisterung, Sportwissenschaftlerin mit ganzheitlichem Ansatz aus Überzeugung



Foto: Astrid Schroffner-Steiner

#### Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: [st.michael@dibk.at](mailto:st.michael@dibk.at)
- Web: [www.dibk.at/st.michael](http://www.dibk.at/st.michael)



**BRUDER UND SCHWESTER IN NOT - ADVENTSAMMLUNG 2020**

**Ein Glücksschwein als Starthilfe –  
Bildung für Waisenkinder in Uganda**

Im Distrikt Mubende wachsen beinahe 50 Prozent der Kinder als Voll- oder Halbwaisen bei Zieheltern oder Verwandten auf. Mit Ihrer Spende fördert Bruder und Schwester in Not u.a. den Zugang zu Bildung für (Halb-)Waisenkinder in Uganda. Die Familien erhalten als Starthilfe ein Ferkel zur eigenen Aufzucht. Aus dem Verkauf der in den Jahren darauf geborenen Jungtiere kann die Schulbildung der Kinder finanziert werden.



Spenden in unseren Pfarren:  
Gefüllte Spendensäckchen im Pfarrbüro oder bei der Sammlung am 3. Adventssonntag abgeben.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400  
Online spenden: [www.bsin.at](http://www.bsin.at)



Vielen Dank!

**Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN**

**August 2020**

- Jodok Kern
- Hedwig Peer
- Maria Rapp
- Maria Stackler

- Johanna Vötter
- Aloisia Bertagnolli
- Caroline Aigner
- Werner Hellensteiner

**September 2020**

- Franz Kirchmair
- Josef Seewald
- Paula Schmid

**Oktober 2020**

- Christine Gredler
- Ernst Jenewein
- Albert Bucher



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matriei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf [www.sr-mittlereswipptal.at](http://www.sr-mittlereswipptal.at)
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



**Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander**

**August 2020**

- Jessica und Thomas Weiss
- Clara Rieder-Kühne und Michael Kühne
- Christiana und Hubert Fuß

**September 2020**

- Carina und Gregor Knoflach
- Elisabeth und Stefan Pürcher
- Carina und Christoph Dibona

**Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen**



Foto: Gamper

**August 2020**

- Lena Maria Sandra Nagele und Reinhold Rastner
- Leo Manuela Neuditschko und Manuel Egger
- Tobias Manuela Neuditschko und Manuel Egger
- Hannah Michaela Renate Hilber und Alexander Opitz
- Frieda Anna und Johannes Klaunzer
- Finn Miriam und Thomas Pfurtscheller
- David Thomas Ruth Neuner und Thomas Kugler
- Lorenz Viktoria und Rupert Geir
- Elias Josef Petra Reimeir und Eldar Steindl
- Oliver Anton Stefanie Salchner und Stefan Purtscheller
- Lorenz Josef Peter Bettina Hofer und Josef Gauglhofer
- David Andreas Rita und Michael Geir

**September 2020**

- Emilia Nuana Sabrina Aicher und Marco Popp
- Aalissay Maria Daniela und Martin Leven
- Lina Katharina Sarah und Rudolf Gspan
- Rosa Barbara Sarah und Rudolf Gspan
- Simon Daniel Nadine Dreindl und Daniel Pacher
- Phillip Sonja und Gregor Peer

**Oktober 2020**

- Leni Andrea und Dario Wohleb
- Valentin Martin Alexandra und Gabriel Spielmann
- Matteo Bernadette und Thomas Permoser
- Johannes Nicole Mühlbacher und Hermann Penz
- Anna Sandra Hölzl und Manuel Heidegger

- aus der Pfarre Matriei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



## PETRUS CANISIUS

Lebendiger Gott,  
bewegt durch Deinen Geist  
und deine Liebe  
bitten wir dich:

Gib uns den Glauben  
eines Petrus Canisius,  
damit wir unser Leben  
an dir ausrichten.

Gib uns die Klugheit  
eines Petrus Canisius,  
damit wir zeitgemäß  
von dir erzählen können.

Gib uns die Ausdauer  
eines Petrus Canisius,  
damit wir unverzagt  
deine Liebe leben.

Gib uns die Tatkraft  
eines Petrus Canisius,  
damit wir dort handeln,  
wo wir gebraucht werden.

Gemeinsam mit Dir  
gehen wir  
unseren Weg  
durch die Zeiten.

Amen.

Irene Weinold

